Informationsdienst zu den Projekten der DEGES in NRW

VERKEHRSPROJEKTE AKTUELL

Ausgabe 7 · Januar 2019

A 40 DUISBURG

Schneller als geplant: Planfeststellungsbeschluss liegt vor

Die zuständige Bezirksregierung Düsseldorf hat den Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der Rheinbrücke Neuenkamp und den Ausbau der Autobahn A 40 zwischen den Anschlussstellen Duisburg-Homberg und Duisburg-Häfen am 21. Dezember 2018 unterschrieben. Bereits bei der Ankündigung im November 2018 sagte Verkehrsminister Hendrik Wüst dazu: „Die A 40 ist die Lebensader im Ruhrgebiet. Alles, was schneller geht, ist eine gute Nachricht für alle Pendler.“ Auch die DEGES begrüßt die Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses. Die schnelle Bearbeitung durch das Regierungspräsidium Düsseldorf, der intensive und konstruktive Dialog mit Anwohnern und Öffentlichkeit im Vorfeld des Verfahrens sowie die engagierte Zusammenarbeit der an der Planung beteiligten Partner haben dieses Ergebnis ermöglicht.

Im Dezember 2017 hatte die DEGES im Auftrag des Landes gemeinsam mit Hendrik Wüst die Antragsunterlagen an Düsseldorfs Regierungspräsidentin Birgitta Radermacher zur Prüfung übergeben. Die Bezirksregierung Düsseldorf ist bei der A 40 die zuständige Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde und führt das Planfeststellungsverfahren durch. Wenn der Planfeststellungsbeschluss vorliegt, erfolgt im nächsten Schritt die Offenlage.

Damit liegt das Projekt im ambitionierten Zeitplan. Ob die DEGES den Bau der Brücke wie geplant 2019 ausschreiben kann, hängt nun davon ab, ob nach der öffentlichen Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses Klage erhoben wird. Wenn keine Klage erhoben wird und damit im ersten Halbjahr 2019 vollziehbares Baurecht vorliegt, kann die Ausschreibung 2019 erfolgen und der Bau des ersten Brückenbauwerks 2020 beginnen.

Weitere Informationen finden Sie hier.

In dieser Ausgabe

VERKEHRSPROJEKTE

1 A 40 Duisburg: Planfeststellungsbeschluss liegt vor

2 Rückblick 2018 und Vorschau 2019

6 Drei Fragen zur Projektkommunikation der DEGES an Michael Zarth

7 A 44: Status beim Bau der Angerbachtalbrücke

MELDUNGEN

8 A 40 Dortmund: Rodungsarbeiten in Höhe Holzwickede bereiten die Errichtung der Lärmschutzwände vor

8 A 40 Duisburg: Pfahlprobebelastungen an der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp

9 B 236: Zeitplan

9 A 1: Bericht Informationsveranstaltung zum Ausbau der Tank- und Rastanlage Lichtendorf-Süd

DIALOG

10 So erreichen Sie uns

Die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH plant und realisiert Infrastrukturprojekte im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und des Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

DEGES

Meilensteine 2018 und Pläne für 2019

Das Jahr 2018 war für die Projektleiter und Mitarbeiter der DEGES ein spannendes und ereignisreiches Jahr: Laufende Planfeststellungsverfahren gingen zügig voran, Vorbereitungen für die Umsetzung von Projekten wurden abgeschlossen oder es wurde ganz offiziell mit dem Bau begonnen. Das Jahr 2019 wird ebenso ereignisreich. Schauen Sie mit uns gemeinsam auf wichtige Ereignisse des Jahres 2018 zurück und nach vorn auf das Jahr 2019.

2018

AUSBAU DER A 40 UND NEUBAU DER RHEINBRÜCKE DUISBURG-NEUENKAMP

Die Bezirksregierung Düsseldorf führt als zuständige Genehmigungsbehörde das Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp und den Ausbau der Autobahn A 40 auf acht Spuren zwischen den Anschlussstellen Duisburg-Homberg und Duisburg-Häfen durch. Im Rahmen dieses Verfahrens **lagen die Planfeststellungsunterlagen** vom **28. Februar 2018** bis zum **27. März 2018** an mehreren Orten aus. Die Einwendungsfrist endete am **27. April 2018**.

AKTIONSBÜNDNIS A 1

Am **20. April 2018** wurde von drei Industrie- und Handelskammern aus der Region, der DEGES und dem Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) das **„Aktionsbündnis A 1“** gegründet. Das Bündnis hat das Ziel, die Abstimmung zu den Bauvorhaben entlang der Autobahn A 1 in Nordrhein-Westfalen zu verbessern und eine frühzeitige Kommunikation zwischen Vorhabenträgern und Unternehmen zu unterstützen.

INFRASTRUKTURFORUM DES „BÜNDNIS FÜR MOBILITÄT”

Die DEGES stellte ihre Projekte auf dem Infrastrukturforum des Bündnisses für Mobilität des Landes Nordrhein-Westfalen am **4. Juli 2018** in Essen vor. Die Projektverantwortlichen der DEGES tauschten sich dort über ihre Erfahrungen aus der Projektkommunikation mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Planung aus.

A 1-BRÜCKEN | VOLMARSTEIN

Im **Frühjahr 2018** starteten die Arbeiten für den Ersatzneubau. Im Sommer hatte die DEGES gute Nachrichten für Verkehrsteilnehmer: Während der Hauptreisezeit **Juli bis September** standen auf der Autobahn A 1 im Bereich der Baustelle in Fahrtrichtung Köln **wieder drei statt der baustellenbedingt nur zwei nutzbaren Fahrstreifen zur Verfügung**. In diesem Zeitraum wurde weiter gebaut, die Arbeiten fanden aber außerhalb der Fahrbahn statt.

A 1-BRÜCKEN | HENGSTEY

Nach der Auftragserteilung für den Neubau der Brücke Hengstey Ende Dezember 2017 wurden **2018** die **Arbeiten vorbereitet**, die erforderlichen **Baumfällungen** durchgeführt sowie die **Ausführungsplanung** erstellt und es wurde mit der Verlegung der Niedernhofstraße begonnen.

A 1-BRÜCKEN | SCHWELMETALBRÜCKE

Für den Neubau der Schwelmetalbrücke wurde am **20. Juli 2018** nach europaweiter Ausschreibung der **Bauauftrag** erteilt und im Anschluss die **Ausführungsplanung** erstellt.

AUSBAU DER B 236 | SCHWERTE

Mit dem feierlichen ersten Spatenstich haben am **6. August 2018** Enak Ferlemann, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, und der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Hendrik Wüst den **Baubeginn für den vierstreifigen Ausbau der Bundesstraße 236** in Schwerte vollzogen. Das Infrastrukturprojekt wird künftig für eine spürbare Entlastung der Verkehrssituation im Schwerter Wald sorgen. Entlang der Hörder Straße entstehen neue Lärmschutzwände, die mehr Ruhe für die direkten Anlieger schaffen und die Wohnlage Schwerterheide aufwerten. Die Bauarbeiten ruhen aktuell, da die DEGES die Zusammenarbeit mit dem Bauunternehmen für den Neubau der Fußgängerbrücke über die Bundesstraße B 236 zwischen Schwerte und Dortmund im Oktober 2018 beenden musste (nähere Informationen auf Seite 9).

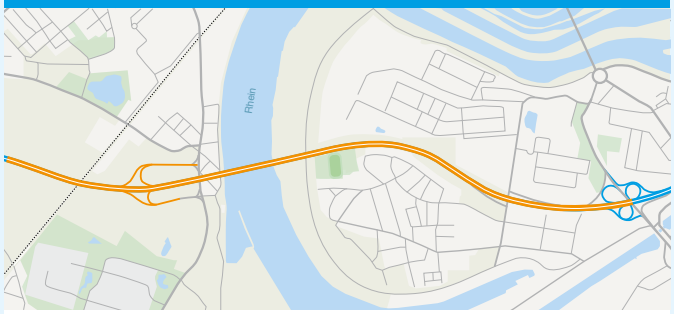
AUSBAU DER B 1 ZUR A 40 | DORTMUND

Am **selben Tag** erfolgte auch der **feierliche Baubeginn** für den Ausbau der Bundesstraße B 1 in Dortmund. Der Ausbau zur Autobahn A 40 wird zukünftig die Verkehrsabläufe auf dem Streckenabschnitt verbessern und zu einer besseren Vernetzung der Städte und Zentren im Ruhrgebiet beitragen.

SECHSSPURIGER AUSBAU DER A 1 / A 30

Im **Sommer 2018** wurde die DEGES **beauftragt**, den sechsspurigen Ausbau der Autobahn A 1 / A 30 zwischen dem Autobahnkreuz Münster-Nord und dem Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück zu planen und zu koordinieren. Das Projekt soll in „Öffentlich Privater Partnerschaft“ (ÖPP) umgesetzt werden.

AUSBAU DER A 40 UND NEUBAU DER RHEINBRÜCKE DUISBURG-NEUENKAMP



Auf Veranlassung der Bezirksregierung Düsseldorf hat am **4. September 2018** der **Erörterungstermin** im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Neubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp und den achtspurigen Ausbau der Autobahn A 40 zwischen den Anschlussstellen Duisburg-Homberg und Duisburg-Häfen stattgefunden. Im Rahmen des Termins äußerten sich die Träger öffentlicher Belange sowie die Bürgerinnen und Bürger, die Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben hatten, ebenso wie der Vorhabenträger.

AUSBAU DER TANK- UND RASTANLAGE LICHTENDORF-SÜD | SCHWERTE

Die DEGES bereitet den **Antrag für das Planfeststellungsverfahren** für den Ausbau der Tank- und Rastanlage Lichtendorf-Süd vor. Die DEGES informierte am **11. Oktober 2018** die Anwohnerinnen und Anwohner sowie weitere Interessierte im Rahmen einer **Informationsveranstaltung** über den aktuellen Planungsstand und beantwortete Fragen zum Projekt. Im **Januar 2019** wird der Antrag auf Planfeststellung bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht.

AUSBAU DER A 40 UND NEUBAU DER RHEINBRÜCKE DUISBURG-NEUENKAMP

Im Auftrag der DEGES finden seit dem **12. November 2018** auf dem Bolzplatz südlich der bestehenden Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp im Bereich Wilhelmallee, Flachsstraße und Wiesenstraße **Pfahlprobebelastungen** statt. Diese Arbeiten sind Teil der Bauvorbereitungen für den Neubau der Rheinbrücke.

AUSBAU DER A 40 UND NEUBAU DER RHEINBRÜCKE DUISBURG-NEUENKAMP

Der **Planfeststellungsbeschluss** für den Ausbau der Strecke und den Neubau der Brücke liegt seit dem **21. Dezember 2018** vor.

Und was ist für 2019 geplant?

BAUFORTSCHRITT

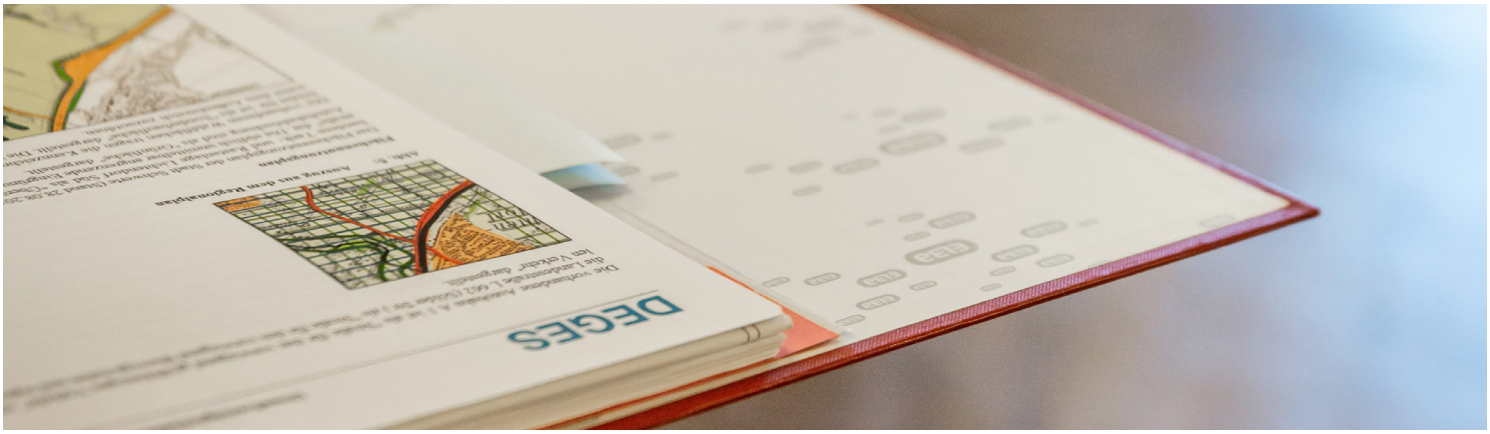
- Autobahndreieck Heumar: Abriss des bereits seit 2015 für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse von mindestens 7,5 Tonnen gesperrten Brückenbauwerks im Frühjahr 2019. Eine Behelfsbrücke ermöglicht eine uneingeschränkte Überfahrt über die A 4. Die notwendige Vollsperrung wird an einem Wochenende stattfinden, der konkrete Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- A 1-Brücken | Brücke Hengstey: Abriss und Neubau der Teilbauwerke in Fahrtrichtung Bremen Mitte 2019.
- A 1-Brücken | Schwelmetalbrücke: Abriss und Neubau der innenliegenden Brückenhälfte in Fahrtrichtung Bremen Mitte 2019.
- Ausbau B 236 | Schwerte: Beginn Streckenausbau Mitte 2019.
- A 1-Brücken | Talbrücke Volmarstein: Abriss und Neubau der Brückenhälfte in Fahrtrichtung Köln Ende 2019.
- A 44-Lückenschluss | Westabschnitt: Beginn des Streckenausbaus Ende 2019.
- Ausbau A 40 | Dortmund: Bau der Lärmschutzwände im Bereich Holzwickede Mitte 2019, Ende 2019 Fertigstellung Brückenbauwerk Buddenacker und Baubeginn Brückenbauwerk Kurze Straße.

PLANUNGEN UND STUDIEN

- Autobahndreieck Heumar: Die DEGES plant die Modernisierung des Autobahnübergangs von Aachen in Richtung Oberhausen sowie von Brücken über der Gleisanlage der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB). Aufgrund der engen Verflechtungen im Autobahndreieck Heumar wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie das komplette Autobahndreieck untersucht, um verschiedene Varianten für einen besseren Verkehrsfluss zu prüfen. Die Variantenuntersuchung ist mittlerweile abgeschlossen, die Vorzugsvariante wird mit den Ministerien im Februar 2019 abgestimmt. Der Entwurf der Rampe der Autobahn A 4 von Aachen nach Oberhausen wird von der Gesamtmaßnahme gelöst und als Einzelmaßnahme im März 2019 den Ministerien zur Genehmigung vorgelegt.
- Lkw-Stellplätze in NRW: Die Vorentwürfe für die Tank- und Rastanlage Hösel und die Parkplatz mit WC-Anlage Stinderhof werden erstellt und anschließend zum Gesehenvermerk beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorgelegt.

GENEHMIGUNGSVERFAHREN

- Ausbau A 40 und Neubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp: Öffentliche Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses vom 22. Januar bis 4. Februar 2019.
- A 44-Lückenschluss | Westabschnitt: Öffentliche Auslegung des Deckblatts zur Entwässerung, Erörterungstermin und Planfeststellungsbeschluss.
- A 1 | Ausbau der Tank- und Rastanlage Lichtendorf-Süd: Einreichung der Unterlagen zur Planfeststellung, öffentliche Auslegung der Planung, Erörterungstermin und Planfeststellungsbeschluss.
- Autobahndreieck Heumar: Für den Neubau der Rampe im Zuge der Bundesautobahn A 4 in Fahrtrichtung Aachen-Oberhausen besteht keine Pflicht, eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Als „Fall unwesentlicher Bedeutung“ kann das Verfahren der Plangenehmigung angewendet werden, das wird voraussichtlich bis Mitte 2019 abgeschlossen sein wird.



Drei Fragen zur Projektkommunikation der DEGES an Michael Zarth, Leiter Kommunikation

Was sind die Aufgaben und Ziele der DEGES-Projektkommunikation?

Wir beteiligen die Öffentlichkeit und insbesondere die Anwohner frühzeitig und intensiv und streben damit einen sachlichen Dialog und größtmögliche Akzeptanz bereits vor dem förmlichen Beteiligungsverfahren an. Dafür stellen wir verständlich aufbereitete Fachinhalte bereit und bieten zahlreiche Wege an, damit sich Interessierte mit unseren Planern und Ingenieuren persönlich austauschen und ihre Fragen stellen können. Wir sind überzeugt, dass sich dies mehrfach auszahlt: Infrastrukturvorhaben können genauer geplant, schneller genehmigt und störungsfreier gebaut werden.

Wie gelingt es Ihnen, die technischen oder rechtlichen Aspekte für alle verständlich zu erklären?

Das ist eine Herausforderung, weil der Bau von Bundesfernstraßen sehr komplex ist. Dabei tauchen einige Fragestellungen immer wieder auf. Zum Beispiel, warum zwischen der Feststellung eines Bedarfs und dem ersten Spatenstich häufig Jahre vergehen. Zu Recht fragen sich viele Bürgerinnen und Bürger: Warum dauert es eigentlich so lange, bis eine Autobahn oder Bundesstraße gebaut wird? Deshalb haben wir diese Zusammenhänge in einem Video aufbereitet, das die fünf Phasen der Planung von Bundesfernstraßen erklärt. Andere Aspekte beantworten wir auf unserer Projektwebseite und dort stellen wir Informationsmaterialien, Präsentationen und Informationsgrafiken bereit, damit jeder Interessierte sich ein genaues Bild machen kann.

Link zum Video „Warum dauert das eigentlich so lange?“

Michael Zarth,
Leiter Kommunikation

Und wie ermöglichen Sie den Dialog?

Wir informieren aktuell zu wichtigen Entwicklungen rund um unsere Projekte. Gibt es einen neuen Stand im laufenden Planungs- oder Genehmigungsverfahren? Liegen angepasste Pläne vor oder gab es Entscheidungen der Behörden? Wie ist der Status der Bauarbeiten? All dies kann man auf der Projektwebseite unter nrw.deges nachlesen. Wir schreiben den Anwohnerinnen und Anwohnern. Wir laden alle Interessierten zu Informationsveranstaltungen ein und berichten in Veranstaltungen der Industrie- und Handelskammern oder in den Ausschüssen der Gemeinden. Fragen können über unser kostenloses Bürgertelefon und das Kontaktformular unter nrw.deges.de/service-und-kontakt gestellt werden, und bei ausgewählten Projekten bieten wir vor Ort eine Bürgersprechstunde an. ■

DEGES vor Ort

Sie erreichen die DEGES-Kommunikation direkt in unserer Zweigstelle Düsseldorf und unter der E-Mail-Adresse presse@deges.de.

Warum dauert es eigentlich so lange, bis eine Autobahn oder Bundesstraße gebaut wird?

A 44 LÜCKENSCHLUSS

Lückenschluss der Autobahn A 44 zwischen dem Autobahnkreuz Ratingen-Ost und der neuen Anschlussstelle Heiligenhaus

Die angespannte Situation der Verkehrsinfrastruktur insbesondere in NRW sorgt für massive und folgenschwere Probleme bei der Planung und Organisation von Schwerlasttransporten. Dies bekommen auch die DEGES und die durch sie beauftragten Bauunternehmen zu spüren.

Ein konkretes Beispiel ist der Bau der Angerbachtalbrücke. Aufgrund zunehmender Sperrungen von Brücken für den Schwerverkehr, langwieriger Prüf- und Genehmigungsprozesse und mehr als doppelt so vieler Schwerlasttransporte auf den Straßen in Nordrhein-Westfalen ist es in über zwölf Monaten nicht gelungen, die Stahlelemente aus Zwickau (Sachsen) nach Ratingen zu transportieren.

Insgesamt sind für das Brückenbauwerk 68 Schwerlasttransporte notwendig. Am 14. Januar 2019 erreichten die ersten Stahlteile die Baustelle. Statt des direkten Weges nehmen die Transporte einen Umweg über Hannover. Innerhalb von Nordrhein-Westfalen geht es von Kamen erst in den Norden nach Münster, dann nach Oberhausen und anschließend nach Bochum. Von dort fahren die bis zu 40 Meter langen Transporter weiter in Richtung Heiligenhaus.

Unabhängig davon sind die Arbeiten am Neubau der Brücke über das Angerbachtal nicht so weit fortgeschritten wie ursprünglich geplant. Für die Verzögerung gibt es eine Reihe von Gründen. So hat die DEGES zum Baubeginn zunächst sichere Fuß- und Radwegeverbindungen für die Anwohner geschaffen und dabei deren Bedürfnisse mit den Anforderungen des Baustellenverkehrs in Einklang gebracht. Später waren einzelne Vorarbeiten aufwendiger als geplant. Hierzu gehören vor allem die notwendige Tieferlegung der Straße unter der Brücke der Kalkbahn für den Baustellenverkehr, die Verlegung der Leitungen für die Sicherung des Klärwerkbetriebs sowie die Baugrundsicherung im Bereich des östlichen Widerlagers sowie die Räumung der Böschungsbereiche.

Die DEGES geht mittlerweile davon aus, dass sich die Fertigstellung der neuen Brücke um etwa zehn bis zwölf Monate verzögern wird. Auf die Fertigstellung des Gesamtprojekts (voraussichtlich 2022) hat dies nach aktueller Planung keine Auswirkung. ■

Link zu weiteren Informationen

Mit rund 33 Metern Höhe und 386 Metern Länge ist die Angerbachtalbrücke das größte Bauwerk des Westabschnitts des A 44-Lückenschlusses.

AUSBAU DER AUTOBAHN A 40 ZWISCHEN DORTMUND-OST UND DORTMUND/UNNA

RODUNGSARBEITEN IN HÖHE HOLZWICKEDE BEREITEN DIE ERRICHTUNG DER LÄRMSCHUTZWÄNDE VOR

Voraussichtlich ab Mitte Februar 2019 werden auf einem 1.200 Meter langen Teilstück in Höhe Holzwickede – parallel zur Wilhelmstraße, entlang der Grundstücksgrenzen und weiter entlang der unbebauten Fläche – Rodungsarbeiten an der B 1 in Fahrtrichtung Dortmund stattfinden. Mit dieser Maßnahme wird der Bau der Lärmschutzwände in diesem Bereich vorbereitet. Diese sind bis zu 6,5 Meter hoch und hochabsorbierend und werden zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner bereits im Vorfeld des Autobahnausbaus der A 40 errichtet. Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Wilhelmstraße. Im Zufahrtsbereich wird voraussichtlich ein Parkverbot errichtet. Der Bereich rund um die neuen Lärmschutzwände wird nach Abschluss sämtlicher Bauarbeiten umfassend begrünt sowie verkehrsgerecht und harmonisch in die Umgebung eingepasst.

Link zu weiteren Informationen

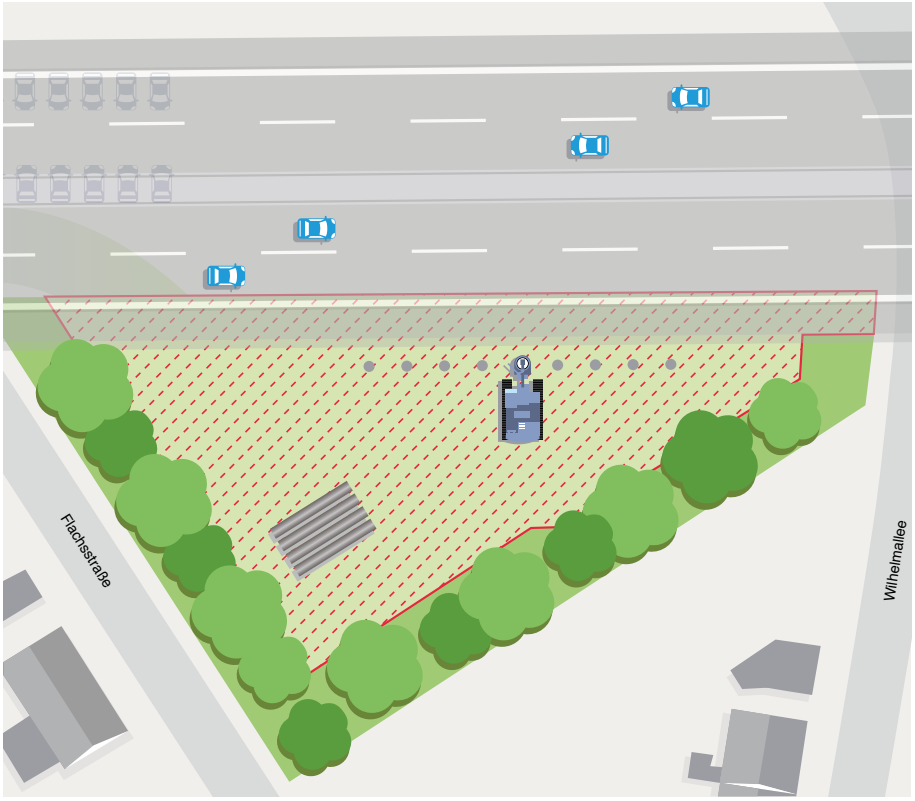
NEUBAU DER RHEINBRÜCKE DUISBURG-NEUENKAMP UND ACHTSPURIGER AUSBAU DER AUTOBAHN A 40

PFAHLPROBEBELASTUNGEN AN DER RHEINBRÜCKE DUISBURG-NEUENKAMP

Seit Mitte November finden im Auftrag der DEGES auf dem Bolzplatz südlich der bestehenden Rheinbrücke im Bereich Wilhelmallee, Flachsstraße und Wiesenstraße Pfahlprobebelastungen statt. Als Teil der Bauvorbereitungen für den Neubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp werden acht bis zehn Bohrpfähle in das Erdreich eingebracht. Im Anschluss daran werden die Bohrpfähle verschieden stark belastet und die Ergebnisse gemessen. Dies dient dazu, die Tragfähigkeit des Untergrunds für den Neubau der Rheinbrücke genauer zu erkunden, als das bisher möglich war. Mit Hilfe der Untersuchungen werden genauere Erkenntnisse für die bauliche Umsetzung gewonnen.

Die Anwohner im Umfeld des Bolzplatzes wurden von der DEGES im Vorfeld informiert.

Link zu weiteren Informationen



Diese Abbildung zeigt, welche Flächen durch die Arbeiten betroffen sind.

AUSBAU DER BUNDESSTRASSE B 236 VON DER ANSCHLUSSSTELLE SCHWERTE (A 1) BIS ZUR DORTMUNDER STADTGRENZE

DEGES BEENDET ZUSAMMENARBEIT MIT BAUUNTERNEHMEN FÜR NEUBAU DER FUSSGÄNGERBRÜCKE ÜBER BUNDESSTRASSE B 236 / GESAMTZEITPLAN KANN GEHALTEN WERDEN

Im Oktober 2018 hat DEGES die Zusammenarbeit mit Bauunternehmen für den Neubau der Fußgängerbrücke über die Bundesstraße B 236 zwischen Schwerte und Dortmund beendet. Trotz einer Vielzahl von Gesprächen ist es leider nicht gelungen, eine partnerschaftliche Lösung zur Zusammenarbeit zu finden.

Das Bauunternehmen war im März 2018 nach europaweiter Ausschreibung mit dem Neubau der Fußgängerbrücke beauftragt worden. In den folgenden Monaten ist es dem Auftragnehmer nicht gelungen, die Anforderungen der DEGES für die Vorbereitung und Umsetzung des Neubaus zu erfüllen. Damit verschiebt sich der Bau der Fußgängerbrücke. Gesamtzeitplan für den Ausbau der B 236 von der Anschlussstelle Schwerte bis zur Dortmunder Stadtgrenze kann nach aktuellem Stand gehalten werden. Derzeit wird geprüft, inwieweit die bereits erfolgte Baustelleneinrichtung wieder zurückgebaut werden kann. Dies wäre eine Voraussetzung dafür, dass die veränderte Verkehrsführung, vor allem die Einschränkung der Zahl der Fahrspuren, bis zum tatsächlichen Baubeginn auszusetzen ist.

Link zu weiteren Informationen

AUSBAU DER TANK- UND RASTANLAGE LICHTENDORF-SÜD

REGER ZUSPRUCH BEI DER INFORMATIONSVERANSTALTUNG AM 11. OKTOBER 2018 IN SCHWERTE

Die DEGES hat am 11. Oktober 2018 die Pläne für den Ausbau der Tank- und Rastanlage Lichtendorf-Süd an der Autobahn A 1 in Fahrtrichtung Münster vorgestellt und die Fragen der Anwohnerinnen und Anwohner beantwortet. Über 60 Interessierte kamen zur Informationsveranstaltung ins Ausflugslokal Freischütz in Schwerte. Bevor die Planfeststellungsunterlagen für den Ausbau der bestehenden Anlage bei der Planfeststellungsbehörde eingereicht werden, hat DEGES-Projektleiter Ghaddanfar Najajra über die Details der Planungen informiert. Zukünftig sollen 170 Lkw-Stellplätze auf der Anlage zur Verfügung gestellt werden. Dafür wird der bestehende Rasthof um ein Lkw-Modul erweitert.

Der vorhandene Anlagenteil wird ebenfalls neu gestaltet. Hier werden zukünftig 123 Pkw-Stellplätze und fünf barrierefreie Stellplätze für Reisebusse geschaffen. Der Ausbau soll voraussichtlich Mitte 2020 beginnen und im Jahr 2021 abgeschlossen sein.

Durch den Ausbau der Anlage schafft die DEGES dringend benötigte Stellplätze auf der vielbefahrende Ruhrtangente und der Ausbau verbessert die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Link zur Präsentation

ALLE AKTUELLEN VERKEHRSINFORMATIONEN

Verkehrseinschränkungen, Bauarbeiten und Staus auf den Straßen von NRW: www.verkehr.nrw
Verbindungen mit Bussen und Bahnen in NRW: www.busse-und-bahnen.nrw.de

Verkehrsmittelvergleiche in den Onlinekartendiensten Google Maps, Apple Karten und Windows Bing.

Die DEGES in Nordrhein-Westfalen

Bundesweit zeichnet die DEGES für den Ausbau und Neubau von mehr als 2.500 Kilometer Bundesfernstraßen mit einem Auftragsvolumen von rund 28 Milliarden Euro verantwortlich.

Im Auftrag des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert die DEGES derzeit in Nordrhein-Westfalen neun Straßenbauprojekte. Die DEGES ist dabei auch für die Kommunikation dieser Projekte und für die Öffentlichkeitsbeteiligung zuständig.

Weitere Informationen über die DEGES finden Sie unter www.deges.de

Die Informations- und Dialogangebote der DEGES

Wir halten Sie auf dem Laufenden

Auf der Projektwebseite unter **nrw.deges.de** können Sie sich über den aktuellen Projektstand sowie über baubedingte Änderungen in der Verkehrsführung informieren. Sie finden dort Hintergrundinformationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Zu allen Projekten der DEGES in NRW berichtet der Informationsdienst „Verkehrsprojekte Aktuell“. Abonnieren Sie ihn unter **nrw.deges.de/service-und-kontakt/informationsdienst**.

Wir informieren die Anwohnerinnen und Anwohner anlassbezogen über aktuelle Entwicklungen in den Projekten.

Stellen Sie uns Ihre Fragen

Sie erreichen unser Bürgertelefon montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer **0800 5895 2479**.

Auf Anfragen über das Kontaktformular unter **nrw.deges.de/service-und-kontakt** reagieren wir in der Regel innerhalb eines Arbeitstages. Sie können uns auch gerne eine E-Mail schicken: **info@deges.de**

Unterstützen Sie uns und teilen Sie uns mit, welche Themen und Fragen für Sie von besonderem Interesse sind. Ihre Rückmeldungen und Hinweise fließen in die Projektkommunikation ein.

Die DEGES plant und realisiert Projekte im Auftrag von:

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

IMPRESSUM
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Zimmerstraße 54, 10117 Berlin

DEGES-Zweigstelle Düsseldorf
Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.): Michael Zarth

Abonnement und Archiv des Informationsdienstes: nrw.deges.de/id

Konzept und Gestaltung
Johanssen + Kretschmer Strategische Kommunikation GmbH
V-FORMATION – Agentur für visuelle Kommunikation GmbH

Bildnachweis
Seite 1–5 Michael Neuhaus, Duisburg, Peter Lutz, Michael Neuhaus, Duisburg, Ministerium, Bezirksregierung Düsseldorf
Seite 6: DEGES, Berlin, explain it, München
Seite 7: Keipke Architekten
Seite 8: Kolb Ripke Architekten
Seite 9: Peter Lutz; Michael Neuhaus, Duisburg